

Von: Frerichs, Hinrich
Gesendet: Freitag, 5. November 2021 12:36
An: Janßen, Nils
Betreff: WG: Antwort: Laufbahn auf dem Sportplatz in Reepsholt

Sehr geehrter Herr Janßen,

es trifft sicher zu, dass die Tartan-Bahn unter dem Schattendruck der Bäume auf der südlichen Wallhecke leidet. Auch die Wurzeln werden im gesamten Baumtraufbereich und auch darüber hinaus versuchen, die Bäume mit Wasser und Nährstoffen zu versorgen und einer Versiegelungsfläche schaden. Das Zurückschneiden von Eichen ist immer ein großes Problem. Eine Eiche verträgt nur ein vorsichtiges Aufasten, eine immer wieder durchgeführte Kronenreduzierung wird in den meisten Fällen nicht vertragen. Ein einmaliger Rückschnitt würde für die Bäume auch bereits schwer verkraftbar sein, außerdem wäre dem Erhalt der Bahn damit ja auch nicht gedient.

Versiegelte Flächen aus künstlichen Materialien unter Bäumen sind ohnehin auf Dauer problematisch, denn die für die Ernährung der Bäume wichtigen Wurzeln wachsen aufgrund der höheren Bodenfeuchte unter der Befestigung immer oberflächennah weiter. Würde man die Befestigung erneuern, sind zukünftige Probleme wieder vorprogrammiert.

Für ein vollständiges Entfernen der Bäume ist eine Ausnahmegenehmigung vom Wallheckenschutz erforderlich, man bräuchte im vorliegenden Fall einen Kompensationswall im Verhältnis von 1:2. Allerdings ist es im vorliegenden Fall kaum begründbar, eine solche Ausnahme zu erteilen. Die Bahn müsste ohnehin komplett saniert werden und auf dem Grundstück sind Möglichkeiten für die Anlage einer neuen Bahn erkennbar. Daher schlage ich vor, dass eine neue Örtlichkeit für die Tartan-Bahn in einer besseren Lage auf dem Sportplatzgelände gewählt wird. Ich denke auch, dass es im Falle einer Entfernung der Wallhecke Proteste in der Öffentlichkeit geben wird, da eine Verlegung der Laufbahn möglich ist. Nicht zuletzt sollte aus Gründen des Arten- sowie auch Klimaschutzes und zum Schutz der intakten Kulturlandschaft so viel alte Baumsubstanz wie möglich im Gemeindegebiet erhalten bleiben.

Aus diesen Gründen ist eine Neuanlage an einer passenden Stelle auch aus meiner Sicht die beste Lösung. Die alte Befestigung müsste ohnehin entfernt werden. Wenn man die heute vorhandene Fläche wieder als Sportrasen herrichtet, dann hätte man zugleich auch eine geeignete Kompensationsmaßnahme umgesetzt und die Wallhecke kann weiter bestehen bleiben. Aus meiner Sicht spricht alles für diese Lösung!

Auch bei einem Rückbau der vorhandenen Befestigung zur Entsiegelung der Fläche ist ein sehr wurzelschonendes Vorgehen erforderlich, aber das versteht sich ja von selbst.

Beste Grüße aus Wittmund
Im Auftrage
H. Frerichs

Mit freundlichen Grüßen

Landkreis Wittmund
Der Landrat
Im Auftrage

Hinrich Frerichs

Bauamt
Büroadresse: Zi. 206, Geb. III, Schloßstraße 9, 26409 Wittmund
Postadresse: Am Markt 9, 26409 Wittmund
Tel.: 04462 86 1253 - Fax.: 04462 86 1714
Email: hinrich.frerichs@lk.wittmund.de
Internet: <http://www.landkreis-wittmund.de>